

Bericht

für den Hauptausschuß, TOP 7.6

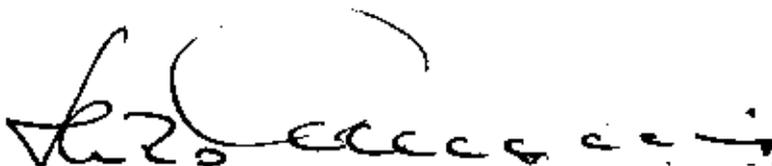
Berichterstattung Ordnungsamt 2011

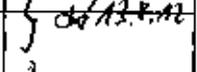
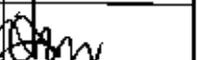
Vorlagdatum _____

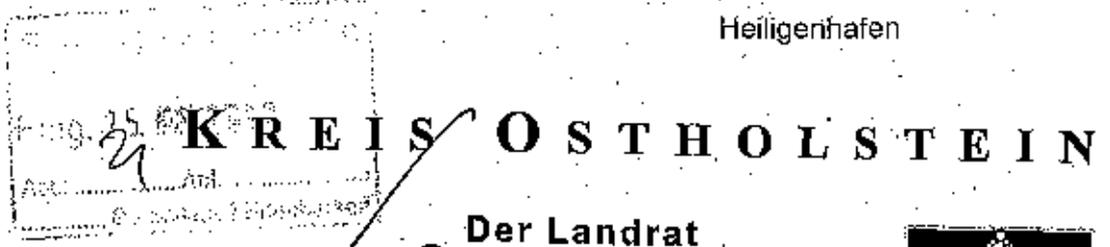
Berichtersteller : Herr Bürgermeister Müller Bereich : Ordnungsamt

- Einzelbericht
- Fortlaufende Nr. (letzter Bericht vom _____)

BERICHT	NOTIZEN
<p>Der Landrat des Kreises Ostholstein, Fachdienst Soziale Hilfen – Migration -, Eutin teilt mit Rundverfügung Nr. 01/2012 mit, dass die Sollaufnahmequote 2012 für Heiligenhafen auf 15 Migranten festgesetzt worden ist.</p> <p>Im Jahr 2011 sind insgesamt 109 Personen dem Kreis Ostholstein zugewiesen worden. Davon sind 68 Personen im Laufe des Jahres 2010 in die Kommunen des Kreises Ostholstein verteilt worden. Es waren 41 Asylsuchende, 21 ausländische Flüchtlinge und 6 Spätaussiedler/innen. Der Stadt Heiligenhafen wurden 8 asylsuchende Personen zugewiesen.</p> <p>Aufgabe des örtlichen Ordnungsamtes ist die Beschaffung von Wohnraum und Hilfestellung zu geben bei Kontakten zu Behörden und Vereinen, um die Integration zu fördern. Auf die beigefügte Zusammenstellung wird verwiesen.</p>	


 (Bürgermeister)

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	} 
Amtsleiterin / Amtsleiter	} 
Büroleitender Beamter	



KREIS OSTHOLSTEIN

Der Landrat
 Fachdienst
 Soziale Hilfen
 -Migration-

KREIS OSTHOLSTEIN • Postfach 433 • 23694 Eutin

Frau Bürgermeisterin und Herren Bürgermeis-
 ter, Amtsvorsteher der Städte, Ämter und
 Gemeinden

im Kreis Ostholstein

Geschäftszeichen
 5.01.3.0-11-203-903

Auskunft erteilt
 Herr Kasch
 Frau Roblen

Telefon
 04521-788-646
 04521-788-518

Datum
 12.01.12

RUNDVERFÜGUNG NR. 01/2012

Zuwelung und Verteilung von Migrantinnen und Migranten (Asylbegehrende, ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler mit ihren Familienangehörigen) nach dem Landesaufnahmegesetz (LAufnG) und der Ausländer- und Aufnahmeverordnung (AuslAufnVO);
 hier: Verteilerschlüssel Migrantinnen/Migranten 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie den Verteilungsstand für die dem Kreis Ostholstein zugewiesenen und verteilten Migrantinnen/Migranten zum 31.12.2011 sowie den Verteilerschlüssel Migrantinnen/Migranten für das Jahr 2012.

Im vergangenen Jahr sind insgesamt 109 Personen (zum Vergleich: 77 Personen in 2010) dem Kreis Ostholstein zugewiesen worden. Wie auch in den Vorjahren wurden diese Personen vorzugsweise zunächst in der Gemeinschaftsunterkunft Lübbersdorf untergebracht. Dies war bei insgesamt 41 Personen möglich. 68 Personen sind im Laufe des Jahres in die Kommunen des Kreises verteilt worden, wobei es sich um 41 asylsuchende Personen, 21 ausländische Flüchtlinge und 6 Spätaussiedler/Innen handelte. Aufgrund der hohen Auslastung der Gemeinschaftsunterkunft wurde ein Teil dieser 68 Personen direkt von der Landesaufnahmeeinrichtung in die Kommunen verteilt und ich bedanke mich auf diesem Wege für die Bereitschaft dieser Kommunen, kurzfristig für eine Unterbringung zu sorgen.

Wie Sie dem anliegenden Erlass des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Integration des Landes Schleswig-Holstein vom 21.12.2011 entnehmen können, ist für 2012 mit einer Fortsetzung der erhöhten Zugänge zu rechnen.

Ihre aktuelle Aufnahmequote entnehmen Sie bitte der Spalte "Soll-Aufnahmequote 2012 gesamt" des beigefügten Verteilerschlüssels Migranten 2012 - Stand: 01.01.2012.

Um weiterhin eine gleichmäßige Verteilung der Migrantinnen und Migranten im Kreis Ostholstein sicherzustellen und um freie Kapazitäten in der Gemeinschaftsunterkunft zu schaffen, werde ich im Laufe des Jahres vorzugsweise den Kommunen, die keinen Wohnraum für kurzfristige Aufnahmen bereithalten, mit einem angemessenen Vorlauf Personen aus der Gemeinschaftsunterkunft zuweisen. Die Zuweisung dieser Personen erfolgt in einem separaten Schreiben an die jeweiligen Kommunen.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Jahr.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage:



Schultz

Anlagen

Verteilerschlüssel 2012

Verteilungsstand 2011

Erläss des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Integration des Landes Schleswig-Holstein vom 21.12.11

Verteilerschlüssel Migranten 2012
(Asylsuchende (a), ausl. Flüchtl. (b), Spätaussiedler (c))
Stand: 1.1.2012

Ort	Einwohner 30.06.2011	Quote in %	Vertrag aus 2011	Solarfähnrigelote			ist			Vorjahr 01.2011	Erl. 2012 R. %
				neu	gesamt	abs.	rel.	abs.	rel.		
Bad Schwartau	19.747	9,66	3	6	9	0			-9	0	
Fehmarn	12.992	6,36	7	4	11	0			-11	0	
Eutin/Süsel *1	22.432	10,97	7	6	13	0			-13	0	
Heiligenhafen	9.209	4,51	7	3	10	0			-10	0	
Neustadt	16.310	7,98	2	5	7	0			-7	0	
Oldenburg	9.647	4,72	0	3	3	0			-3	0	
Ahrensböck	8.427	4,13	4	2	6	0			-6	0	
Bossau	3.436	1,69	1	1	2	0			-2	0	
Grömitz *2	11.006	5,39	3	3	6	0			-6	0	
Mialente	10.852	5,31	-1	3	2	0			-2	0	
Ratekau	15.563	7,61	3	4	7	0			-7	0	
Scharbeutz	11.719	5,74	2	3	5	0			-5	0	
Stockelsdorf	17.136	8,38	0	5	5	0			-5	0	
Tief. Strand	9.004	4,41	1	3	4	0			-4	0	
Lensahn	8.602	4,21	7	2	9	0			-9	0	
Ostholstein-Mitte	9.264	4,53	4	3	7	0			-7	0	
Oldenburg-Land	9.185	4,49	6	3	11	0			-11	0	
Gesamt	224.576	100	50	59	107	0	0	0	0	0	

*1 Eutin/Süsel

Eutin	17.009
Süsel	5.423
Gesamt	22.432

*2 Grömitz/Grube/Dame/Kellenhusen

Grömitz	7.715
Grube	963
Kellenhusen	1.067
Dahme	1.241
Gesamt	11.006

Verteilerschlüssel Migranten 2001
Asylsuchende (a), ausl. Flücht. (b), Spärsuk. (c)
Stand: 31.12.2001

	Einwohner am 01.01.2000	Verzinsung aus 2000	Sollannahme 2001		15 Kreise		Verzinsung im 2001	in %
			neu	gesamt	gesamt	in %		
Bad Schwartau	19.675	0	4	4	1	1	-3	25
Fehmarn	12.977	9	3	12	5	5	-7	41,67
Eutin	17.139	-2	4	2	2	1	0	100
Heiligenhafen	9.194	13	2	15	8	8	-7	53,33
Neustadt	16.184	10	4	14	12	4	-2	85,71
Oldenburg	9.702	4	2	6	6	3	0	100
Ahrensböök	8.429	5	2	7	3	3	-4	42,86
Bosau	3.446	5	1	6	5	5	-1	83,33
Grömitz	7.718	-7	1	-6	1	1	7	-16,67
Malente	10.823	-3	2	-1	0	0	1	0
Ratekau	15.569	7	3	10	7	7	-3	70
Scharbeutz	11.711	3	2	5	3	3	-2	60
Stockelsdorf	16.793	-4	4	0	0	0	0	
Süsel	5.381	10	1	11	4	1	3	36,36
Tdf. Strand	8.934	0	2	2	1	2	-1	0
Grube	995	3	1	4	0	0	-4	0
Kellenhusen	1.042	3	1	4	0	0	-4	0
Dahme	1.226	4	1	5	3	3	-2	60
Lensahn	8.788	8	2	10	3	3	-7	30
Ostholstein-Mitte	9.277	2	2	4	0	0	-4	0
Oldenburg-Land	9.230	10	2	12	4	4	-8	33,33
Gesamt	203.235		38	225	68	21	6	53,97



Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration
des Landes Schleswig-Holstein | Postfach 71 46 | 24171 Kiel

Landrätin/Landräte der Kreise
Oberbürgermeister/Bürgermeister
der kreisfreien Städte

- Ordnungsämter/Ausländerbehörden -
- Sozialämter -

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: II 443
Meine Nachricht vom:

Kal-Hendrik Schlenger
Kal-Hendrik.Schlenger@juml.landsh.de
Telefon: 0431 988-3263
Telefax: 0431 988-3291

21. Dezember 2011

**Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern in Schleswig-Holstein;
Zugangsprognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom 21.12.2011**

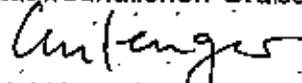
Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersende ich Ihnen ein Schreiben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vom 21.12.2011 zur voraussichtlichen Zugangsentwicklung der Asylbewerber im Jahr 2011.

Darin geht das BAMF davon aus, dass sich der Gesamtzugang in diesem Jahr bei rund 46.000 Personen bewegen wird. Im Jahr 2010 wurden in Deutschland 41.332 Personen aufgenommen, in Schleswig-Holstein waren es 1.328 Personen. Auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt wurden im letzten Jahr insgesamt 1.080 Personen. In den ersten elf Monaten des Jahres 2011 sind in Schleswig-Holstein 1.349 Personen aufgenommen und 1.042 auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt worden.

In Anlehnung an die Prognose des BAMF wird Schleswig-Holstein in diesem Jahr rund 1.500 Erstantragsteller aufnehmen. Ich bitte Sie, diese Prognose bei Ihren Planungen zu berücksichtigen. Im Hinblick auf die Unterbringung dieser Personen bitte ich die Landkreise, auch die amtsfreien Gemeinden und Ämter entsprechend zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen


Kal-Hendrik Schlenger

1 Anlage



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Freiheit
Einheit
Demokratie

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

Per E-Mail an die

- für die Unterbringung von Asylbewerbern zuständigen Ministerien
- Teilnehmer der ArGe Flü
- EASY-Beauftragte der Länder
- Länderkoordinatoren

nachrichtlich: BMI, MI4

Mitteilung gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG über die voraussichtliche Entwicklung der Zugänge von Asylbegehrenden und den voraussichtlichen Bedarf an Unterbringungsplätzen

414-7220-08-05-01/11
Nürnberg, 21. September 2011
Seite 1 von 2

HAUPTANSCHRIFT
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

POSTANSCHRIFT
90343 Nürnberg

BEARBEITET VON
RD Kirchlinger

TEL +49 (0) 911 943-7950
FAX +49 (0) 911 943-7498

Hans.Kirchlinger@bamf.bund.de
www.bamf.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG teile ich Ihnen mit, dass im November 4.825 Erstantragsteller beim Bundesamt um Asyl nachgesucht haben. Damit wurde der höchste Monatszugang in diesem Jahr erreicht. Die mit meinem Schreiben vom 21.09.2011 mitgeteilte Zugangsschätzung von monatlich ca. 3.700 – 4.400 Erstantragstellern wurde daher im November erheblich überschritten.

Im bisherigen Jahresverlauf 2011 ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Asylerstanträge gegenüber dem Vorjahr festzustellen, so dass ich für 2011 von einem Gesamtzugang von ca. 46.000 Asylerstanträgen, und damit von einer Steigerung gegenüber 2010 um ca. 10 %, ausgehe.

Die Zugangseinschätzung beruht auf folgenden Entwicklungen:

- Die Zugänge von Erstantragstellern aus Serbien, Kosovo und Mazedonien sind im Vergleich zum Vormonat erneut deutlich gestiegen. Hinzu kommt, dass von den insgesamt 1.005 Folgeanträgen im November mehr als die Hälfte auf erneut eingereiste Personen aus den vorgenannten Ländern entfallen.

- Der Hauptzugang kommt nach wie vor neben Serbien aus Afghanistan, Irak, Iran, Syrien und Pakistan. Es ist weiterhin mit einem



Seite 2 von 2

starken Zugang aus diesen fünf Ländern über die üblichen Südost-Routen zu rechnen.

Die Zugänge aus Nordafrika (Algerien, Marokko, Tunesien, Libyen und Ägypten) sind stabil und immer noch ohne größere Bedeutung für die Gesamtzugänge. Dies gilt auch für die leichten Zugangssteigerungen der letzten Monate bei Eritrea und Äthiopien. Angesichts der umfangreichen und anhaltenden Migration in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie in die Schweiz sind die Zugänge aus diesen afrikanischen Ländern und aus Somalia und Nigeria in Deutschland relativ gering.

In nächster Zeit gehe ich daher von einem monatlichen Zugang zwischen ca. 4.000 und 4.800 Erstantragstellern aus.

Ich werde die Entwicklung weiterhin beobachten und Sie bei deutlichen Veränderungen entsprechend unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

In Auftrag


Waldenmeier